



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Diepholz

Manfred Albers  Unstrutweg 1  49356 Diepholz

Stadt Diepholz
Rathausmarkt 1

49356 Diepholz

Donnerstag, 4. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Im Namen der SPD-Stadtratsfraktion beantrage ich die Beratung des folgenden Antrags im Rat der Stadt Diepholz am 28.06.2023.

Kommunale Wärmeplanung

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen, dass die Stadt Diepholz bis zum Ende des zweiten Quartals 2025 eine Kommunale Wärmeplanung gemäß § 20 NKlimaG erarbeiten soll. Dabei soll insbesondere das Ziel verfolgt werden, nachhaltige quartiersbezogene Ansätze zur Versorgung der Gebäude mit erneuerbarer Energie zu entwickeln.

Begründung:

Die Klimaneutralität ist ein wichtiges politisches Ziel. Es muss Vorort umgesetzt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Maßnahmen ergriffen werden, um den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren. Der Wärmesektor ist dabei ein wichtiger Baustein, da er für einen erheblichen Anteil der CO₂-Emissionen verantwortlich ist. Eine Kommunale Wärmeplanung wird ein wichtiges Instrument sein, um die Wärmewende Vorort voranzutreiben.

Mit der Novelle des niedersächsischen Klimagesetzes setzt sich Niedersachsen ambitionierte Klimaziele und bringt eine Reihe neuer Maßnahmen zur Zielerreichung auf den Weg. Eine dieser Maßnahmen ist die Pflicht für Mittel- und Oberzentren bis zum 31.12.2026 eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Bisher wird die Wärmeversorgung in Diepholz zum ganz überwiegenden Anteil mit Erdgas sichergestellt. Jedem ist inzwischen klar, dass wir diesen Versorgungspfad zeitnah verlassen werden. Die Bürger brauchen auch deshalb Klarheit, wie die Versorgung in naher Zukunft erfolgen kann und soll. Gerade auch

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Diepholz

im Zusammenhang mit der Bädersanierung und als Hauptgesellschafter der Stadtwerke EVB Huntetal GmbH sollten wir uns als Stadt Diepholz zeitlich deutlich ehrgeizigere Ziele setzen und vor 2027 eine Klärung dieser wichtigen Fragestellung herbeiführen.

Durch die Erstellung von quartiersbezogenen Ansätzen können die Potenziale zur Nutzung erneuerbarer Energien besser ermittelt und genutzt werden. Dabei können beispielsweise Solarthermie, Geothermie, Biomasse oder Wärmepumpen zum Einsatz kommen. Eine Kommunale Wärmeplanung ermöglicht zudem eine integrierte Betrachtung von Wärmeerzeugung, -verteilung und -nutzung. Dadurch können Synergien genutzt werden und die Effizienz der Wärmeversorgung gesteigert werden. Auch soziale und ökonomische Aspekte können berücksichtigt werden, um eine sozialverträgliche und bezahlbare Wärmeversorgung zu gewährleisten.

Die zeitnahe Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung kann zudem Anreize für Investitionen in erneuerbare Energien schaffen und damit zur lokalen Wertschöpfung beitragen. Auch die Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich der erneuerbaren Energien ist möglich. Insgesamt trägt eine Kommunale Wärmeplanung somit nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern bietet auch Chancen für die lokale Entwicklung und den Erhalt der Lebensqualität vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J.M. Albers', written in a cursive style.